

Anti-WEF-Demo: Gesuchsteller distanzieren sich vor der Verantwortung!

Zu glauben, eine Anti-WEF-Kundgebung verlaufe friedlich, nur weil eine Handvoll grüne und linke Grossräte das Gesuch stellen, ist so naiv wie die Politik aus diesen Kreisen. Und wenn's dann schief läuft, dann distanziert man sich in aller Form vom selbst angezettelten Ungemach und wäscht die Hände gar in Unwissenheit und Unschuld, anstatt Verantwortung und die Kosten zu übernehmen.

Nebst dem Sachschaden verursachte die Polizeipräsenz mit beigezogenen Einsatzkräften aus anderen Kantonen erhebliche Kosten. Leider durften die dem FDP-Regierungsrat Hanspeter Gass unterstellten Polizisten wieder einmal nur zuschauen wie unsere Stadt verwüstet wurde. Dafür wurde der Polizei ja auch noch von den Organisatoren und den Gesuchstellern gedankt! Wann endlich bekommt die Basler Polizei einen Departementvorsteher, der voll hinter Recht und Ordnung steht, sowie der Polizei genügend Mittel bereitstellt um damit zu sorgen, dass wieder Normalität in der Stadt einkehrt? Hanspeter Gass ist offensichtlich dazu nicht in der Lage und wird wohl kaum von den am Samstag geschädigten Gewerbetreibenden je wieder gewählt werden. Dies ist auch richtig so!

Eine Bewilligung für eine Demonstration bei der mit Ausschreitungen gerechnet werden muss, sollte nur noch erteilt werden, wenn die Gesuchsteller vollumfänglich für den Polizeieinsatz und allfällige Schäden aufkommen. Dafür sollte eine Kautions verlangt werden, andernfalls ist die Bewilligung nicht zu erteilen.

Basel, 29.01.2007 SD-Kantonalpartei Basel-Stadt